

Sind Sie sich 100% sicher...

...Wenn Sie jetzt sterben würden, wären Sie dann im Himmel?

Bitte nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, um dieses Traktat zu lesen.

Was sind denn schon einige Minuten verglichen mit der Ewigkeit!

Bedenken Sie doch einmal den folgenden Vorschlag: Würden Sie eines Ihrer Augen für eine Million Euro verkaufen? Oder wie wäre es denn mit 20 Millionen Euro für beide Augen? Auf keinen Fall würden Sie darauf eingehen, denn Ihre Augen sind für Sie unbezahlbar viel wert. Wissen Sie, dass Ihre Seele noch von ganz anderem Wert ist, der weit höher als derjenige ihrer Augen ist? Jesus sagte, Sie können den Wert Ihrer Augen im Vergleich zu dem ihrer Seele geradezu verachten (**Matthäus 5,29; Markus 9,47**).

Es sind nicht Ihre Gesundheit oder Karriere, Ihr Wohlstand oder sozialer Status oder irgendwelche anderen weltlichen Dinge, denen Sie in Ihrem Leben die höchste Priorität einräumen sollen. Viel wichtiger ist die ewige Errettung Ihrer Seele (**Markus 8,36**).



Wenn jemand versuchen würde, Sie an einen 1000 Meter tiefen Abhang zu drängen, würden Sie sich dann nicht auch fragen, warum diese Person dies tut? Würden Sie nicht alles daran setzen, um aus dieser Bedrängnis heraus zu kommen? Haben Sie sich jemals gefragt, warum Sie sterben müssen? Wissen Sie eigentlich, dass Sie Ihre missliche Lage ändern können?

Jeder von uns wendet sich in seiner egoistischen Einstellung von Gott ab und folgt den Wünschen des eigenen Herzens. Wir leben unser Leben nach unseren eigenen Regeln und ignorieren dabei das Gesetz und die Autorität Gottes. Darum lautet Gottes Urteil: „Wir sind allesamt Sünder und mangeln des Ruhmes, den wir bei Gott haben sollten“ (**Römer 3,23**).



Wer von uns könnte schon behaupten, und perfektes Gesetz nicht übertreten?



wir sind unschuldig und haben Gottes heiliges (**2. Mose 20,1-17**).



1. „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“

Steht Gott wirklich an erster Stelle in Ihrem Leben? Lieben Sie Gott über alles?



2. „Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen.“

Dies bedeutet, dass wir uns keinen eigenen Gott machen sollen, der uns persönlich passt; mag er nun mit unseren Händen gemacht sein oder in unserem Herzen oder unserem Verstand ersonnen sein (**Hesekiel 14,3-7**). Die Bibel bezeichnet solche Menschen als Götzendiener und warnt uns, dass solche nicht in das Reich Gottes eingehen werden (**Offenbarung 22,15**).



3. „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.“

Haben sie jemals den Namen des Herrn missbraucht? Nicht einmal Hitlers Name hat man als Fluch- oder Schimpfwort benutzt. Wenn Sie Gottes Namen als ein Schimpfwort gebraucht haben, dann sind sie ein Gotteslästerer.



4. „Gedenke des Sabbatags, dass du ihn heiligst.“

Haben Sie jemals gefragt, was Gott von Ihnen verlangt bezüglich des Ruhetages?



5. „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.“

Haben Sie Ihre Eltern immer in einer Weise geehrt, die Gott Freude bereitet hat?



6. „Du sollst nicht töten.“

Jesus warnt uns: Wenn wir ohne Grund zornig werden, dann sind wir in der Gefahr, in Gottes Gericht zu kommen (**Matthäus 5,21-22**). Wenn wir unseren Bruder hassen, dann nennt uns Gott einen Mörder. Wir können Gottes Gebote schon mit unseren Einstellungen und Vorhaben brechen.



7. „Du sollst nicht ehebrechen.“

Jesus sagt: „Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen“ (**Matthäus 5,27-28**). Denken Sie daran, dass Gott alle ihre Gedanken kennt und Sünden sieht, die Sie jemals getan haben. Die Bibel sagt, dass die Unreinen, die Unzüchtigen [= solche die Sex mit mehreren Partnern haben; Paare, die unverheiratet zusammenleben] und die Ehebrecher nicht Zugang zum Reich Gottes haben (**Offenbarung 21,8 & 22,15**).



8. „Du sollst nicht stehlen.“

Haben Sie jemals etwas genommen, das einem anderem gehörte, und zwar unabhängig von seinem Wert? Dann sind Sie ein Dieb!



9. „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden.“



Haben Sie jemals die Unwahrheit gesagt? Dann sind sie ein Lügner. Die Bibel warnt uns davor, denn alle Lügner werden ihren Teil haben in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt (**Offenbarung 21,8**). Sie mögen vielleicht denken, dass Unwahrheit reden keine ernsthafte Sünde ist; aber Gott nimmt es sehr genau damit (**Offenbarung 21,27**).



10. „Du sollst nicht begehren.“

Das bedeutet, wir sollen nichts haben wollen, was einem anderen gehört oder neidisch auf seinen Besitz sein. Die Habsüchtigen werden nicht in das Reich Gottes kommen (**1 Korinther 6,9-10 & Epheser 5,5**).

Wer von uns könnte von sich sagen: „Ich bin unschuldig, ich habe keines dieser Gebote gebrochen?“ Unser Gewissen, wenn wir es nicht mundtot gemacht haben, sagt uns, dass etwas falsch war (**Römer 2,14-16**). Ein jeder hat gesündigt, und genau so wie es bei den staatlichen Gesetzen ist, brauchen Sie nicht erst zehn Gesetze zu brechen, um ein Gesetzesbrecher zu sein. In gleicher Weise warnt uns die Bibel: „Denn wenn jemand das ganze Gesetz hält und sündigt gegen ein einziges Gebot, der ist am ganzen Gesetz schuldig“ (**Jakobus 2,10**). Gottes Zorn bleibt über jenen, die Ihm nicht gehorchen; sie sind Feinde Gottes in ihren Gedanken durch böse Werke (**Epheser 2,3 & Kolosser 1,21**).

Ein kleines Mädchen beobachtete ein Schaf beim Grasens und dachte, wie weiß es doch aussieht, verglichen mit dem grünen Hintergrund. Als es dann anfing zu schneien, dachte es, „dieses Schaf sieht nun aber, verglichen mit dem weißen Schnee, sehr schmutzig aus“. Es war immer das gleiche Schaf, aber jeweils ein anderer Hintergrund. Vergleichen wir uns mit Menschen, wie sie uns ständig im Alltag begegnen, scheinen wir ziemlich ‚sauber‘ zu sein. Wenn wir uns aber mit der reinen, schneeweißen Gerechtigkeit Gottes und seinem perfekten Gesetz vergleichen, dann sehen wir uns so, wie wir wirklich sind und erkennen, dass wir unrein sind. Ja, unsere Sünde ist wie Schmutz in den Augen Gottes. Gottes Gesetz aber ist jener Maßstab, wonach (**Matthäus 5,17-22 & Römer 2,11-16**) die Menschen am Tage des Gerichts gemessen werden. Es ist jener Tag, an dem jeder für seine Sünden vor Gott zur Verantwortung gezogen wird.





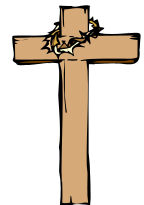
Aus alledem könnten Sie nun eine Fehlentscheidung treffen, und davor möchte ich Sie bewahren. Vielleicht denken Sie, Sie müssen jetzt Ihren Lebensstil ‚reinigen‘. Sie erkennen, dass Sie gesündigt haben, und von nun an nehmen Sie sich vor, Gottes Gebote zu halten und Gutes zu tun. Sie wollen nur noch das Richtige sagen und reine Gedanken haben. Es ist gut, wenn Sie von nun an Ihr Leben ändern, aber durch diesen Entschluss ist noch nicht eine Sünde vergeben. Sollte ein Richter einen Mörder deswegen freisprechen, nur weil er von nun an ein gutes Leben führen will? Nein, er ist schuldig und muss darum bestraft werden. Es ist außerdem zu beachten, dass Zeit keine Sünden tilgt. Denken Sie nur einmal an die Nazi-Verbrecher. Immer noch werden einige zur Rechenschaft gezogen und verurteilt.

Vielleicht denken Sie, weil Gott gut ist, wird Er Ihre Schuld am Tag des Gerichts schon übersehen. Stellen Sie sich einmal vor, Sie ständen in einem Gerichtssaal und würden wegen eines schrecklichen Verbrechens für schuldig befunden. Und Sie würden dann sagen: „Herr Richter, ich bin zwar schuldig, aber ich bin davon überzeugt, dass Sie ein guter Mensch sind und dass Sie darum meine Schuld übersehen und mich freisprechen werden.“ Der Richter würde darauf wahrscheinlich wie folgt reagieren: „Es ist wegen meiner Güte, dass ich zusehen muss, dass Gerechtigkeit ausgeübt wird und dass Sie darum auch die verdiente Strafe für Ihre Verbrechen erhalten.“ Es ist leider eine traurige Tatsache, dass viele den Gedanken hegen, die Güte Gottes würde sie am Tag des Gerichts freisprechen. In Wirklichkeit aber wird die Güte Gottes Sie verurteilen.



Durch unsere Sünden haben wir uns einen Lohn verdient, der die ewige Trennung von Gott bewirkt (**Römer 6,23**). Die Bibel beschreibt diesen Zustand als Hölle. Sie ist ein Ort des immer währenden Zorns Gottes, des ewigen Feuers, des Leides und Schmerzes, der Frustration und des Ärgers, der ewigen Trennung von Gott und eine Reue ohne Ende. Es ist ein Platz ewiger Bestrafung (**Matthäus 13,41-42 & 49-50; Markus 9,43-48; 2. Petrus 3,7; Offenbarung 20,15 & 21,8**). Jeder von uns wird einmal vor Gott, dem Schöpfer, stehen müssen und über jede Sünde und sein ganzes Leben Rechenschaft ablegen müssen (**Hebräer 9,27**).

Die gute Nachricht (= das Evangelium) ist, dass Gott nicht will, dass wir die Konsequenzen unserer Sünden und des Ungehorsams Ihm gegenüber erleiden müssen. Gott bereitete einen Weg, um uns vergeben zu können. Das tat er, indem er Seinen Sohn Jesus Christus sandte, der unsere Schuld auf sich nahm, der stellvertretend für uns litt und starb und uns das ewige Leben bei ihm schenken will (**Jesaja 53,4-5; Römer 5,8 & 9, 1. Korinther 15,3-4; Epheser 2,13; Kolosser 1,12-14; 1. Timotheus 1,15; 1. Petrus 1,18 & 3,18**).



Um dieses Geschenk des ewigen Lebens anzunehmen, ist es erforderlich, sich zu demütigen und vor Gott zu bekennen, dass Sie gesündigt haben und bereits sind, sich ein- für allemal von dem alten Leben abzuwenden und Ihn darum bitten, dass Er Ihnen vergibt (**Apostelgeschichte 17,30-31; Römer 5,15-21 & Römer 6,23**).

Richten Sie ihren Glauben auf Jesus Christus als Ihren persönlichen Herrn und Retter. Der Tod hat keinen rechtskräftigen Anspruch mehr auf jene Menschen, die Jesus Christus gehören (**Römer 6,7-11 & Römer 10,13; 1 Korinther 15,21-22 & 56-57**). Wenn Sie unsicher sind, wie Sie beten sollen, dann nehmen Sie als Beispiel den **Psalm 51**. Es ist ein Gebet des Königs David, in dem er Gott um Vergebung bittet.

Wo werden Sie Ihre Ewigkeit verbringen?



Liebe Leserin und lieber Leser, glauben Sie heute an Jesus und empfangen Sie Ihn als Ihren Retter. Falls Gottes Plan Ihnen noch nicht ganz einleuchtet, lesen Sie dieses Traktat noch ein- oder mehrmals sorgfältig durch, bis Ihnen alles verständlich erscheint. Bedenken Sie: Ihre Seele ist mehr wert als die ganze Welt.

Wenn Sie Gott darum gebeten haben, Ihre Sünden zu vergeben, was sollten sie dann als Nächstes tun? Beachten Sie bitte die folgenden Punkte:



Beten Sie täglich

(Lukas 18,1; 1. Thessalonicher 5,17).



Lesen Sie täglich in Ihrer Bibel

(Psalm 1,2; Apostelgeschichte 17,11).



Bekennen Sie sich öffentlich zu Jesus, und lassen Sie sich taufen

(Matthäus 10,32, 28,19&20; Apostelgeschichte 2,41, Apostelgeschichte 8,36-38).



Suchen Sie sich eine Gemeinde, in der der ganzen Bibel geglaubt wird und in der Jesus Christus der Mittelpunkt ist. Arbeiten Sie dort verbindlich mit und besuchen regelmäßig die Gottesdienste

(Sprüche 30,6; Lukas 9,35; 1. Timotheus 3,15 & 2. Timotheus 3,16-17; Hebräer 10,25).



Halten Sie sich an die Gebote Christi

(Lukas 9,23; Johannes 14,15).

Für weitere Informationen: : answerstochristianity@gmail.com

P.O. Box 5140, Elanora Heights, NSW 2101 Australia